

Haushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Düren.

Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren „Elisabeth-Stiftung“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Das Gesetz betr. die Beschulung blinder und taubstummer Kinder vom 7. August 1911 (G.-S. S. 168) ist am 1. April 1912 in Kraft getreten. Nach dem Reglement für die Ausführung dieses Gesetzes vom 6. März 1912 beträgt das Pflegegeld für den Zögling 400 Mk. und es wird, soweit es nicht von den Angehörigen aufgebracht wird, von den Kreisen und Gemeinden getragen. Aus diesem Pflegegeld sind außer den Kosten des Unterrichts auch die Kosten für Bekleidung und Wäsche, abgesehen von der ersten Ausstattung, sowie die Schulbücher und dergleichen, die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung zu bestreiten, ferner die Kosten der Ferientouren der Kinder zu ihren Eltern, wenn sie nicht von letzteren auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden. Die der Schulpflicht nicht unterliegenden Fortbildungsschüler sind im Besitz ihrer Freistellen geblieben.

Im Jahr	Zahl der Zöglinge einschl. Fortbildungsschüler		Von den Zöglingen waren:				Gesamtzahl der Zöglinge einschließlich Fortbildungsschüler.
	Düren.	Neuwied.	Knaben in Düren.	Mädchen	Knaben in Neuwied.	Mädchen	
1900	134	51	83	51	41	10	185
1901	134	54	80	54	42	12	188
1902	144	59	84	60	45	14	203
1903	148	71	91	57	50	21	219
1904	136	72	86	50	54	18	208
1905	155	78	98	57	55	23	233
1906	157	83	99	58	57	26	240
1907	166	78	102	64	50	28	244
1908	189	85	119	70	55	30	274
1909	202	85	126	76	53	32	287
1910	201	88	116	85	53	35	289
1911	230	94	138	92	52	42	324
1912	221	86	136	85	49	37	307

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Vom Grundeigentum	160	160
II.	Pflegegeld	60 000	42 000
	Kleider- und Wäschekostenbeiträge der Zöglinge	—	14 500
III.	Aus dem Verlaufe von Handarbeiten laut Anlage A	8 500	8 000
IV.	Anteil der Provinzial-Heil- und Pflegeanstalt an den Ausgaben für die Pumpstation, welche auch diese Anstalt mit Wasser versorgt	600	600
V.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung	100	100
VI.	Zuschuß aus Provinzialmitteln	128 565	113 740
	Summe der Einnahme	197 925	179 100

Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag		Bemerkungen.
		Witlin jetzt		
		mehr	weniger	
		₹	₹	
		—	—	An Pächtern kommen auf: für die dem Blinden-Vereine zum Bau der Blindenwerkstätte pachtweise überlassene Kellerparzelle 120 M. für die den Kassistenbeamten überlassenen Gärten 40 M.
		18 000	—	Die der Schulspflicht nicht mehr unterliegenden Fortbildungsschüler genießen wie früher ihre Freistellen weiter bis auf Zahlung von 65 M. jährlich; es ist mit 80 Fortbildungsschülern und 160 Zöglingen gerechnet; für diese beträgt der Pflegepaß 400 M., soweit es sich nicht um Verdarme handelt. 140 × 400 M. = 56 000 M. 80 × 65 " = 5 200 " zusammen 61 200 M. Um sicher zu gehen, sind 60 000 M. eingesetzt.
		—	14 500	Diese Einnahme, die nach dem Durchschnitt der letzten drei Jahre 13 355,38 M. betragen hat, fällt künftig fort, da das Reglement für die Ausführung des Gesetzes, betreffend die Beschulung blinder Kinder keine Kleider- und Wäschekostenbeiträge vorsieht, sondern nur Pflegegeld, aus dem die Kosten für Bekleidung und Wäsche mitzubestreiten sind, vgl. Bemerkung auf der Titelseite.
		500	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 730,52 M. " " 1910 . . . 8 040,92 " " " 1911 . . . 7 788,54 " zusammen 21 559,98 M. oder durchschnittlich 7 186,66 M.
		—	—	Die Heil- und Pflegeanstalt zahlt den Betrag von 600 M. für die ständige Bereithaltung der Wasserüberpumpe, um bei Betriebsstörungen im städtischen Wasserwerk jederzeit Wasser aus der Brunnenanlage der Blindenanstalt beziehen zu können.
		—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . — M. " " 1910 . . . — " " " 1911 . . . 29,61 " zusammen 29,61 M. oder durchschnittlich 9,87 M.
		14 825	—	
		33 325	14 500	
		18 825	—	

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.	Uebertrag	68 000	64 500
2	a. Für Bekleidung	12 500	11 500
—	b. Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferienteisen	6 000	—
3	a. Für Mobilien, Utensilien sowie für Kirchen- und Schulbedürfnisse	3 500	3 000
—	b. Für die Beschaffung neuer Betten	1 800	—
4	Für Beleuchtung, Heizung, Beschaffung von Holzstäben, Fuß- und Schmiermaterialien	19 000	18 000
5	a. Für die laufende Unterhaltung der Gebäude	6 000	6 000
—	b. Für Herstellung eines Abflusses des Kohlenstuppens u.	1 800	1 370
6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferienteisen (Zu verwenden mit Bewilligung des Landeshauptmanns.)	700	600
Zu übertragen		119 300	104 970

Titel, Nr.	Ausgabe.	Betrag		Bemerkungen.
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.	
		Wahrscheinlich		
		mehr	weniger	
		3 500	—	
		1 000	—	Die Bekleidung ist seitens der Geleitinnen gegen einen Jahresbetrag von 50 RM. für jeden Zögling zu stellen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 9 539,81 RM. 1910 . . . 10 434,68 „ 1911 . . . 10 549,64 „ zusammen 30 524,13 RM. oder durchschnittlich 10 174,71 RM. Der Rechetrag ist mit Rücksicht auf die wachsende Schülerzahl erforderlich. Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulversuchs hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten der Bekleidung und Schuhe, sowie für Schulbücher u., die Kosten für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferienteisen zu tragen, wenn die Zöglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden.
		500	—	Die Unterhaltung der Mobilien und Utensilien ist Sache der Geleitinnen. Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 2 052,40 RM. 1910 . . . 5 890,29 „ 1911 . . . 3 799,79 „ zusammen 11 742,48 RM. oder durchschnittlich 3 914,16 RM. Zur Bestreitung der laufenden Ausgaben ist ein Betrag von 3500 RM. erforderlich wegen der ständig wachsenden Schülerzahl. Es müssen 15 neue Betten beschafft werden. Der Betrag von 1800 RM. fällt künftig fort.
		1 800	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 18 841,22 RM. 1910 . . . 17 953,57 „ 1911 . . . 18 007,23 „ zusammen 54 802,02 RM. oder durchschnittlich 18 267,34 RM. Die Kohlenpreise sind um 3% gestiegen, der Betrag von 19 000 RM. ist erforderlich.
		1 000	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 026,96 RM. 1910 . . . 8 553,18 „ 1911 . . . 5 720,54 „ zusammen 19 300,68 RM. oder durchschnittlich 6 433,56 RM.
		430	—	Um den Kohlenstuppen für die Zöglinge zugänglich zu machen, muß ein Abfluß hergestellt werden; dann bedürfen die Anstaltswege dringend einer Verbesserung, weiter ist für die Anstalts-Telephon-Verbindung ein neuer Schalter erforderlich, schließlich muß aus sanitären Gründen ein weiterer Zugang zum Anstaltsgarten eingerichtet werden. Zur Ausführung dieser Arbeiten ist einmalig der Betrag von 1800 RM. eingestellt worden.
		100	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 424,95 RM. 1910 . . . 654,20 „ 1911 . . . 563,90 „ zusammen 1 643,05 RM. oder durchschnittlich 547,68 RM. Die vermehrte Zahl der Zöglinge macht eine Erhöhung um 100 RM. nötig.
		14 330	—	

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
III.		Uebertrag	119 300	104 970
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	3 500	3 000
		b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses (Sämtliche Nummern des Titels I—III übertragen sich gegenseitig.)	2 500	—
		Summe Titel III.	125 300	107 970
Wiederholung.				
I.		Beisetzungen	58 425	57 785
II.		Anderer persönliche Ausgaben	14 200	13 345
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	125 300	107 970
		Summe der Ausgabe	197 925	179 100
		Die Einnahme beträgt	197 925	179 100
		Ausgleich.		

Witlin jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
14 330	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 3869,83 Mk. 1910 . . . 2550,54 " 1911 . . . 3148,23 " zusammen 9568,60 Mk. oder durchschnittlich 3189,53 Mk. Es sind erforderlich für: a) Inwaldbeträge 300 Mk. b) Vereinsbeiträge 75 " c) Steuern und Versicherung 720 " d) Prüfungsgebühren für die Handwerkskammer . . . 100 " e) Porto und Fracht 400 " f) Schreibmateria 50 " g) Fernspreckgebühren 180 " h) Postladmiete 18 " i) Bureaukosten 300 " k) Weihnachtsgeschenke und Erleichterung 500 " l) Unterstützung für den ehemaligen Rufstiftslehre Kofbert 200 " m) Sonstige Ausgaben 657 " zusammen 8500 Mk.
500	—	—	—	
2 500	—	—	—	Alle drei Jahre findet ein Blindenlehrer-Kongress statt. Der nächste im Jahre 1913 stattfindende Kongress soll — seit 25 Jahren das zweite Mal — in der Rheinprovinz tagen. Als Kongressort ist Düsseldorf gewählt worden. Die entstehenden Kosten sind auf 5000 Mk. angenommen worden, wovon die Hälfte hier, die andere Hälfte bei Titel III, 7 b des Haushalts der Blindenanstalt Reumold eingestellt worden ist. Die Kongresskosten sind vor 25 Jahren ebenfalls zum Provinzialverband übernommen worden, wie es früher auch regelmäßig in dem anderen Provinzen geschehen ist.
17 330	—	—	—	
640	—	—	—	
855	—	—	—	
17 330	—	—	—	
18 825	—	—	—	
18 825	—	—	—	

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provincial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Düren.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			₹	₹
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	33 000	31 000
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Böglinge . . .	19 000	18 000
II.		a) Für die Führung der Kassengeschäfte	400	400
		b) Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	1 100	1 000
III.		Anteil der Böglinge an dem gelieferten Arbeitswert	4 000	3 600
IV.		Ueberschuß	8 500	8 000
		Summe der Ausgabe	33 000	31 000
		Die Einnahme beträgt	33 000	31 000
		Ausgleich.		

Rüchir jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
2 000	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 29 951,53 M. " " " 1910 . . . 32 877,03 " " " " 1911 . . . 35 121,44 " zusammen 97 950,— M. oder durchschnittlich 32 650 M.
1 000	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 19 505,98 M. " " " 1910 . . . 18 879,02 " " " " 1911 . . . 22 078,76 " zusammen 60 463,76 M. oder durchschnittlich 19 821,25 M.
—	—	—	—	
100	—	—	—	
400	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 515,03 M. " " " 1910 . . . 4 697,09 " " " " 1911 . . . 3 854,14 " zusammen 13 066,26 M. oder durchschnittlich 4355,42 M.
500	—	—	—	Der Ueberschuß betrug im Rechnungsjahre 1909 . . . 5 730,52 M. " " " 1910 . . . 8 040,92 " " " " 1911 . . . 7 788,54 " zusammen 21 560,98 M. oder durchschnittlich 7186,99 M. Vgl. Titel III der Einnahme des Haushaltplanes der Kassa.
2 000	—	—	—	
2 000	—	—	—	

<p>Handwritten text in the first row, left column.</p>	<p>Handwritten text in the first row, right column.</p>
<p>Handwritten text in the second row, left column.</p>	<p>Handwritten text in the second row, right column.</p>
<p>Handwritten text in the third row, left column.</p>	<p>Handwritten text in the third row, right column.</p>
<p>Handwritten text in the fourth row, left column.</p>	<p>Handwritten text in the fourth row, right column.</p>
<p>Handwritten text in the fifth row, left column.</p>	<p>Handwritten text in the fifth row, right column.</p>

Gaushaltsplan der Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt
zu Neuwied.

Gaushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied
„Auguste Viktoria-Haus“

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.

Wegen der Anzahl der Zöglinge vgl. die Zusammenstellung auf dem Titelblatt zu dem
Gaushaltsplan der Blindenanstalt zu Düren.

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
II.		Uebertrag	3 600	3 540
	4	Für das Wartpersonal	3 545	2 640
Summe Titel II.			7 205	6 180
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben.		
	1	Für Verköstigung	39 000	39 000
	2	a. Für Bekleidung, Lagerung, Bettzeug und Tischwäsche	5 900	5 800
		b. Für Krankenhauspflege und ärztliche Behandlung, Kosten der Ferientreisen	4 000	—
	3	Für Mobilien und Utensilien	1 400	1 300
	4	Für Schulbedürfnisse (Lehrmittel, Bibliothek)	1 300	1 300
	5	a. Für Unterhaltung der Gebäude, der Heizungs- und Beleuchtungsanlagen	3 200	3 200
Zu übertragen			54 800	50 600

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag				Bemerkungen.
			Witlin jetzt				
			mehr	weniger	₹	₹	
			120	—			
			905	—			
			1 025	—			
						Dieraus ist zu bestreiten: 1. der Lohn für eine Kinderwärterin mit monatlich 135 RM., 2. der Lohn eines Wärters für die über 12 Jahre alten Jüglinge mit 55 RM., 3. der Lohn eines Wärters für die kleineren Knaben mit monatlich 50 RM. Weiterer erhält freie Station, die vom Frauenverein ohne besondere Vergütung zu gewähren ist. Der Wärter für die älteren Jüglinge bezieht seit 1. April 1912 eine Mietentfödigung von 300 RM. und statt der freien Verpflegung eine Bar-entfödigung von 365 RM. jährlich.	
						Nach dem mit dem Frauenverein abgeschlossenen Vertrage ist für jeden Tag und Kopf der Jüglinge und Schwestern 1,30 RM. zu vergüten, wofür nicht nur Verköstigung sondern auch Reinigung und Unterhaltung der Kleidung, Haus-, Bett- und Tischwäsche, Heizung und Beleuchtung, Befödigung und Beföderung des Wärters-, Küchens- und Pflegerpersonals, Unterhaltung des gesamten Mobiliars und in Krankheitsfällen bei häuslicher Krankenpflege ärztliche Hilfe und Arznei zu gewähren ist. In Ansehung kommen 98 Jüglinge und 5 Schwestern mit rund je 293 = 30 179 Pfögetagen zu 1,30 RM. = 39 232,70 RM. Die Ausgaben haben im Rechnungsjahr 1911 34 385,66 RM. betragen. Mit Rücksicht darauf, daß die Ersparnisse der Provinzialverwaltung zugute kommen, andererseits mit einem Anwachsen der Jüglingszahl und einer Steigerung der Preise zu rechnen ist, so sind hier doch nur rund 39 000 RM., wie früher, eingestellt.	
			100	—		Für jeden Jüdling werden jährlich 50 RM. Kleiderkosten an den Frauenverein gezahlt. Es sind 4900 RM. für Bekleidung erforderlich; für Erneuerung der Lagerung, des Bettzeuges und der Tischwäsche müssen 1000 RM. eingesetzt werden.	
			4 000	—		Nach dem Reglement für die Ausführung des Schulpflichtgesetzes hat der Provinzialverband außer den Kosten des Unterhalts auch die Kosten der Bekleidung und Wäsche, sowie diejenigen für Schulbücher etc., die Kosten für Krankenpflege und ärztliche Behandlung, sowie die Kosten der Ferientreisen zu tragen, wenn die Jüglinge nicht auf eigene Kosten abgeholt und zurückgebracht werden; vergleiche Bemerkung auf der Titelseite des Haushaltsplanes der Mindenanstalt Dören.	
			100	—		Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . 1465,29 RM. " " " " 1910 . . 1551,62 " " " " " 1911 . . 1839,50 " zusammen 4856,41 RM. oder durchschnittlich 1618,80 RM.	
						Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . 954,26 RM. " " " " 1910 . . 1091,15 " " " " " 1911 . . 1004,02 " zusammen 3049,43 RM. oder durchschnittlich 1016,48 RM.	
						Kusgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . 2 800,65 RM. " " " " 1910 . . 2 817,02 " " " " " 1911 . . 4 375,84 " zusammen 10 003,51 RM. oder durchschnittlich 3334,50 RM.	
			4 200	—			

Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	₹
III.		Ueberstrag	54 800	50 600
	5	b. Für die Erneuerung der elektrischen Lichtleitungen etc. und Instandsetzung der Abort- und Pissoiranlagen	2 000	3 200
	6	Für Reisen des Lehrpersonals sowie für Begleitung von Zöglingen auf Ferientouren (Zu verwenden mit Genehmigung des Landeshauptmanns.)	400	300
	7	a. Für sonstige Ausgaben und zur Abrundung	2 000	1 680
		b. Kosten des XIV. Blindenlehrer-Kongresses	2 500	—
		Summe Titel III. (Sämtliche Nummern der Titel I—III übertragen sich gegenseitig.)	61 700	55 780
		Wiederholung.		
I.		Befordnungen	25 650	24 950
II.		Audere persönliche Ausgaben	7 205	6 180
III.		Sächliche und sonstige Ausgaben	61 700	55 780
		Summe der Ausgabe	94 555	86 910
		Die Einnahme beträgt	94 555	86 910
		Ausgleich.		

Wohin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	₹	₹	₹	
4 200	—	—	—	
—	—	1 200	—	In den Haushaltsplan für 1912 waren für die Ausführung von Anstreicherarbeiten etc. einmalig 3200 RM. eingesetzt worden. Die Arbeiten sind ausgeführt worden. Im Haushaltsjahr 1913 wird die Erneuerung der elektrischen Lichtleitung und die Instandsetzung der Abortanlagen erforderlich. Für diese Arbeiten sind als einmalige Ausgabe 2000 RM. eingesetzt.
100	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 168,55 RM. " " " 1910 . . . 303,20 " " " " 1911 . . . 179,10 " zusammen 650,85 RM. oder durchschnittlich 216,95 RM. Bei Rücksicht auf das Anwachsen der Zöglingzahl ist der Betrag um 100 RM. erhöht worden.
320	—	—	—	Ausgegeben sind im Rechnungsjahre 1909 . . . 1385,76 RM. " " " 1910 . . . 1645,80 " " " " 1911 . . . 2064,06 " zusammen 5095,62 RM. oder durchschnittlich 1698,54 RM. Es sind erforderlich für:
				a. Kanalbenutzung 137,56 RM. b. Fernsprechkosten 190,— " c. Feuerversicherung 181,98 " d. Gebäudesteuer für das Direktorenwohnhaus 96,— " e. Porto 220,— " f. Versicherungsmarken 48,— " g. Beitrag für den Blinden-Fürsorgeverein in Hannover 17,— " h. Weihnachtsfeier, Erweiterung 500,— " i. Für Heizung und Beleuchtung des Direktorenwohnhauses 500,— " k. Sonstige Ausgaben 109,46 " zusammen 3000,— RM.
2 500	—	—	—	Vergl. Bemerkung zu Titel III 7 b des Haushaltsplanes der Blinden-Unterrichtsanstalt Düren.
7 120	—	1 200	—	
5 920	—	—	—	
700	—	—	—	
1 025	—	—	—	
5 920	—	—	—	
7 645	—	—	—	
7 645	—	—	—	

Title	Author
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]

Anlage A.

Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Arbeitsbetrieb.

Anlage A

zum Haushaltsplan

der

Provinzial-Blinden-Unterrichtsanstalt zu Neuwied.

Voranschlag über den Arbeitsbetrieb

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel.	Nr.	Einnahme.	Betrag	
			für das Rechnungs- jahr 1913.	für das Rechnungs- jahr 1912.
			„	„
I.		Erlös aus dem Verkauf der fertigen Waren	9 700	9 700
		Summe der Einnahme für sich.		
Ausgabe.				
I.		Für Rohmaterialien zu den Handarbeiten der Zöglinge . . .	6 000	6 000
II.		Dienstlohn des Waren-Verwalters und Verkäufers	500	500
III.		Anteil der Zöglinge an dem gelieferten Arbeitswert	1 200	1 200
IV.		Ueberschuß	2 000	2 000
		Summe der Ausgabe	9 700	9 700
		Die Einnahme beträgt Ausgleich.	9 700	9 700

Wischen jezt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
„	„	„	„	
—	—	—	—	Die Einnahme hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 9 771,80 RM 1910 . . . 9 804,70 „ 1911 . . . 9 971,15 „ zusammen 29 607,65 RM. oder durchschnittlich 9 869,21 RM. Mehr wie 9700 Mark können nicht erzielt werden.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 4 938,84 RM. 1910 . . . 5 206,04 „ 1911 . . . 5 401,96 „ zusammen 15 547,44 RM. oder durchschnittlich 5182,48 RM.
—	—	—	—	Die Ausgabe hat betragen im Rechnungsjahre 1909 . . . 1 698,36 RM. 1910 . . . 1 400,— „ 1911 . . . 1 400,— „ zusammen 4 498,36 RM. oder durchschnittlich 1499,45 RM. Sgl. Titel II der Einnahme des Haushaltsplanes der Anstalt.

Author	Title	Abstract
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]	[Faint text]

Haushaltsplan über den Unterstützungsfonds für Blinde.

Haushaltsplan

über den

Unterstützungsfonds für Blinde

für das Rechnungsjahr

vom 1. April 1913 bis 31. März 1914.



Titel. Nr.	Einnahme.	Betrag	
		für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
		₹	₹
I.	Eingehende Kapitalien	3 000	3 000
II.	Zinsen des Kapitalvermögens	10 546,50	6 291,50
III.	Zuschuß aus Provinzialmitteln (Siehe Titel III der Ausgabe.)	3 500	3 000
IV.	Sonstige Einnahmen und zur Abrundung Summe der Einnahme	17 046,50	12 291,50

Witihin jezt		Bemerkungen.
mehr	weniger	
₹	₹	
—	—	Die Kapitalien sind:
		Früherr 11 571 Mk. 85 Pf.
		Legat Pfister 1 750 „
4 255	—	Erbschaft Erdmann 31 778 „ 88 „
		Schenkung der Erben des Geheimen Kommerzienrat Ferdinand Schöller 5 000 „
		Stiftung Lina Hommel 3 000 „
		Legat Hummelberg 1 000 „
		Legat der Witwe Hiltorf 2 000 „
		Legat Carlisle Oppenhoff 7 500 „
		Legat Christland 6 982 „ 25 „
500	—	Stiftung Felix Schleicher 6 000 „
		Schenkung der Erben des Kommerzienrat Frh. Schöller 3 000 „
		Legat Erich Schleicher 15 325 „ 33 „
		Legat Fuchs 600 „
		Erbschaft Grohmann 46 897 „ 93 „
		Schenkung Winterfeldten 1 000 „
		Legat Witwe Kühn 1 500 „
		Legat Schmeß 1 000 „
		Legat Ramerß 500 „
		Legat Vamborg 2 000 „
		Legat Weßelmann 332 „ 39 „
		Legat Neu 998 „ 35 „
		Legat Schöller 9 500 „
		Legat von Spanferen 3 000 „
		Erbschaft Branden 110 500 „
		zusammen 272 784 Mk. 98 Pf.
		Aus diesem Betrage war dem Blinden-Zerjorgeverein für das Grundstück Blaufuß 14 in Gdn ein Darlehn von 68 162,98 Mk. gewährt worden, welches mit 3% zu verzinsen und mit 1% zu tilgen war. Der Verein hat das Haus im Laufe des Rechnungsjahres 1908 verkauft und die entsprechende Hypothek ist in eine festverzinsliche Hypothek von 50 000 Mk. zu 4 1/2% umgewandelt worden. Außerdem war am Schlusse des Rechnungsjahres ein Barbestand von 1257,05 Mk. vorhanden.
		Die Kapitalien sind in Rheinpreuss. Anleihen angelegt:
		3 1/2% zum Nennbetrage von 77 700 Mk.
		3 1/2% „ „ „ 11 300 „
		3 1/2% „ „ „ 1 000 „
		4% „ „ „ 67 500 „
		3 1/2% „ „ „ 11 000 „
4 755	—	außerdem Spreng. Konjola zum Nennbetrage von . . . 3 000 „ und 3 1/2% Reichsanleihe zum Nennbetrage von . . . 6 000 „ ferner zwei Hypotheken über 27 000 und 17 500 Mk. = 44 500 „
		} 222 000 Mk.



Titel.	Nr.	Ausgabe.	Betrag	
			für das Rechnungsjahr 1913.	für das Rechnungsjahr 1912.
			₹	¢
I.		Anzulegende Kapitalien	3 000	—
II.		Für Unterstützung von Blinden	9 755	83
III.		Zuschuß an den Blinden-Fürsorgeverein	3 500	—
IV.		Lasten	790	67
		Summe der Ausgabe	17 046	50
		Die Einnahme beträgt	17 046	50
		Ausgleich.		

Witzhin jetzt				Bemerkungen.
mehr		weniger		
₹	¢	₹	¢	
—	—	—	—	Siehe Titel I der Einnahme.
3 655	—	—	—	Der von der Einnahme nicht verbrauchte Rest ist als Bestand auf das nächstfolgende Jahr zu übertragen.
500	—	—	—	Der Blinden-Fürsorgeverein hat ein Haus für gebrechliche Blinde gebaut. Die Baukosten betragen 200 000 Mark, von denen durch ein Darlehen der Landes-Versicherungsanstalt 130 000 Mark gedeckt sind, den Rest hat der Verein aus eigenen Mitteln aufgebracht. Da die Bestrebungen des Vereins auch für den Provinzialverband von Nutzen sind und der Verein bei Aufbringung der Verwaltungskosten des Hauses mit Schwierigkeiten zu kämpfen hat, so ist hier die nebenstehende erhöhte Beihilfe vorgeschrieben.
600	—	—	—	Hieraus sind zu bestreiten:
4 755	—	—	—	1. aus der Erbschaft Erdenswyl, Unterhaltungskosten der Erdenswyl'schen Grabstätte 24,— M.
4 755	—	—	—	2. aus der Erbschaft Großmann, Jahresrente für Wägelmine Postath in Köln 166,67 "
				3. aus der Erbschaft Jzanden, Rente an Maria Colpen in Eschweiler 600,— "
				zusammen 790,67 M.
				(Die Jahresrente für Wägelmine Postath zum Betrage von 250 M. ist zu $\frac{1}{2}$ hier, zu $\frac{1}{2}$ bei dem Haushaltsplan über die Unterstützung milder Geisungen in Ausgabe zu verrechnen.)

[Faint header text]	[Faint header text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]
[Faint text]	[Faint text]